

# "Die Pumpe taugt nichts, Willi"

Radtouristikfahrt beim RV Badenia Linkenheim / Rund 200 Starter gingen auf die Strecke

Von unserem Mitarbeiter Kevin Schrein

**Linkenheim-Hochstetten.** „Die Pumpe taugt nichts, Willi“, blafft Jürgen Hüglin seinen Freund Willi Hausch an. „Da geht keine Luft in den Reifen.“ Der Tag hat für Hausch und Hüglin denkbar schlecht begonnen. Um neun Uhr wollten sie auf die Strecke der Frühjahrs-Radtouristikfahrt (RTF) des RV Badenia Linkenheim gehen. Doch ein Platten verhindert

---

Drei Strecken standen zur  
Auswahl

---

einen frühen Start. Während einige Rennradfahrer mit einem lauten Klack ihre Schuhe in die Pedale einhaken und sich auf den Weg machen, fummelt Hüglin einen neuen Schlauch unter den Radmantel und hebt den Mantel wieder auf die Felge. „Eigentlich hatten wir gestern das Material nochmals überprüft, aber so etwas kann halt passieren“, sagt Willi Hausch. „Es ist halt ärgerlich.“

Doch gegen zehn Uhr kommen auch Hausch und Hüglin auf die Strecke -und mit ihnen zahlreiche weitere Rennradfahrer. „Wir erwarten heute rund 200 Starter“, sagt Volker von der Linde, Fachwart der RTF Abteilung des RV Badenia Linkenheim. „Das Wetter hält, es ist trocken. Die Leute wollen fahren.“

Gegenüber einem Radrennen geht es bei einer RTF nicht um Platzierungen. Die Radfahrer können aus drei Strecken durch den Kraichgau wählen. Je nach Leistungsniveau können 111, 71 oder 46 Kilometer gefahren werden. An drei



Kontrollpunkten erwarten je zwei Helfer die Radfahrer mit Bananen, Äpfeln und Gebäck. „Um 16 Uhr ist Kontroll-schluss“, sagt Volker von der Linde. „Bis dahin sollten die Radfahrer wieder hier sein.“

Für Bianca und Jürgen Ichterz aus Freiburg ist dieses Zeitlimit kein Problem. „Wir fahren rund 18 000 Kilo-meter im Jahr“, sagt Bianca Ichterz.

„Heute wollen wir die große Runde fahren.“ In ihrer Heimatstadt, erzählen die beiden Rennradfahrer, gäbe es kaum Radtouristikfahrten, so dass sie notgedrungen hierher fahren mussten.

Denn das Ehepaar, das für ein Jahr Mitglied im Team der Radzeitschrift „Tour“ ist und von dem Magazin unter anderem auf ein Trainingslager

eingeladen wurde, trainiert für den Öztaler Radmarathon Ende August in Sölden. Mit 250 Kilometern Strecke und 5 500 Höhenmetern ist der Öztaler einer der härtesten Eintages-herausforderungen im Jedermann-Radsport und vergleichbar mit einer Tour-de-France Königsetappe. „Wir wollen den Öztaler unter zehn Stunden fahren“, sagt Jürgen Ichterz. „Da kommt die Touristikfahrt hier in Linkenheim genau richtig, um Grundlagen für diese Herausforderung zu trainieren.“

"Von solchen Herausforderungen will Günther Götting nichts mehr wissen. Der Rentner ist aus Schwetzingen mit dem Rennrad nach Linkenheim gefahren, hat in der Gaststätte des RV Badenia „einen Kaffee getrunken“ und fährt jetzt wieder heim. „Vor drei Jahren bin ich den RTF hier auch noch gefahren“, erinnert er sich. „Aber mittlerweile ist das meinem Körper einfach zu viel.“ Aber eine schöne Strecke sei das durch den Kraichgau schon, sagt Götting. „Sehr zu empfehlen.“

